

Aalto hat Anziehungskraft

17.6.2009

Die im Herbst 2009 ihre Tätigkeit aufnehmende Aalto-Universität strebt nach einem Platz auf der Weltkarte und zur internationalen Spitze. Die neue Uni wirkt auf jenen Gebieten nationaler Stärken Finnlands, die im globalen Wettbewerb relevant sind.

In der Aalto-Universität sind die Funktionen der TU Helsinki, der Handelshochschule Helsinki und der Hochschule für Kunst und Design Helsinki vereint. Die Uni betont die Schaffung neuer Kompetenz, enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, nationale und internationale Vernetzung und das Streben zur internationalen Spitze.

„Das Vorhaben ist ein wichtiger Schritt bei der Entwicklung der finnischen Universitäten in Richtung höherer internationaler Wettbewerbsfähigkeit. Wegen unserer ausgefallenen Sprache gehörte Finnland in den Augen der Studenten bisher nicht gerade zu den attraktivsten Ländern. Profilierung und Ausbau der englischsprachigen Lehrtätigkeit können da Abhilfe schaffen“, glaubt **Tuula Teeri**, die Rektorin der Uni.

Man hat sich das Ziel gesetzt, bis spätestens 2020 zu den Spitzenuniversitäten der Welt zu gehören. Hohes Niveau wird u. a. darin sichtbar, mit welchen Hochschulen die Aalto-Universität kooperiert und welche Wertschätzung sie in der internationalen Wissenschafts- und Kunstgemeinschaft genießt.

Ideen und Innovationen

Die Aalto-Universität verfolgt das Ziel, die Qualität der Ausbildung und Forschung zu verbessern und die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu intensivieren. Gestützt auf zusätzliche Ressourcen können die Voraussetzungen für langfristige Grundlagenforschung verbessert und die Zahl der Lehrkräfte erhöht werden.

„Durch Entwicklung von Interdisziplinarität schaffen wir die Voraussetzung für das Entstehen neuer Ideen. An der Zusammenarbeit sind Studenten, Lehrer, Forscher wie auch die Wirtschaft und die Gesellschaft gleichermaßen beteiligt“, hebt Prof. Teeri hervor.

Die Aalto-Universität wird sich u.a. in der Entwicklung von Innovationssystemen und in der Ausbildung im Bereich Unternehmertum engagieren. Die Kompetenz der neuen Lehrstätte wird sich an der Schnittstelle zwischen globalen Herausforderungen und den Stärken und Kernkompetenzen Finnlands finden.

„Die internationale Wissenschafts-Community schafft Voraussetzungen für die Nutzung neuer, kommerziell interessanter Ideen, was im Laufe der Zeit auch neue Arbeitsplätze hervorbringen wird.“

Wandel erforderlich

Der neuen Uni blieb auch Kritik nicht erspart. In Appellen und auf Kundgebungen hat man u. a. gefordert, die Hochschule für Kunst und Design aus dem Projekt herauszulösen. Die Protestler befürchten, die Unabhängigkeit der Ausbildung und die Freiheit der Kunst seien in Gefahr.

„Wandel ruft immer auch Widerstand hervor. Wir müssen nun schnell beweisen, dass diese Umgestaltung tatsächlich notwendig ist. Es besteht keinesfalls die Absicht, die Freiheit der Forschung oder der Kunst zu beschneiden, sondern im Gegenteil noch bessere Voraussetzungen als bisher für die Tätigkeit zu schaffen“, betont. Prof. Teeri.

„Ich glaube, dass die gegenwärtige Reform unserer Universitätswelt richtig ist. Wenn wir die perfekt durchziehen, heben wir damit Finnland in die Spitzengruppe der Länder mit hoher Kompetenz.“



„Die Aalto-Universität stärkt die Wettbewerbsfähigkeit Finnlands durch Forschung und Hochschulunterricht von hohem Niveau“, erklärt Rektorin Tuula Teeri.

SONSTIGE LINKS:

>> www.aaltoyliopistoinfo.fi